

# FILMTAGE AUGSBURG 2014



## Presseinformation

11.04.2014

### 30. Augsburger Kinderfilmfest 2014

### Bekanntgabe und Würdigung der Preisträger 2014

Nach turbulenten, quirligen 9 Tagen im Augsburger Kinodreieck in denen rund um die Uhr ab 8.00 Uhr bis in die Abendstunden Kinder vor und auf den Leinwänden die Hauptpersonen waren und kurz vor dem Endspurt am kommenden Wochenende haben die beiden Jurys ihre Entscheidungen bekannt gegeben:

#### Der Preis der Erwachsenenjury – die Große Zirbelnuss geht an den Film

#### **Felix**

Südafrika 2013

Regie: Roberta Durrant

Im Mittelpunkt des südafrikanischen Films steht der vierzehnjährige Felix Xaba, gespielt von Hlayani Junior Mabasa. Dieser stammt aus armen Verhältnissen, erhält aber an einer Privatschule ein Stipendium. Dort sieht er die Möglichkeit, an einem Jazzkonzert teilzunehmen und seiner Leidenschaft, der Musik, auch in der Schule nachzugehen und damit dem gnadenlosen Sticheleien seiner reichen Mitschüler zu entkommen. Allerdings gibt es zwei Probleme: Felix kann keine Noten lesen und seine Mutter ist strikt dagegen, dass er sich mit Jazz beschäftigt. Denn aus ihrer Sicht war der Jazz und das damit verbundene Leben schuld am Tod von Felix Vater, einem berühmten Jazzsaxophonisten. Mit viel Durchsetzungsvermögen und der Hilfe zweier Mitglieder aus der Band seines Vaters versucht Felix diese Widerstände zu überwinden ...

„Felix“ ist ein Film für die ganze Familie, der unterhält und gleichzeitig einen Einblick gibt in das heutige Südafrika. Die Gegensätze zwischen Schwarzen und Weißen, zwischen arm und reich werden auf spielerische Art und Weise thematisiert, ohne sich in den Vordergrund zu spielen. Sie geben der stimmigen Geschichte von einem Jungen, der unbedingt seinen Traum verwirklichen will, ihren Rahmen. Dass Felix keine Widerstände scheut und auf seinem Weg die tollsten Typen zu Freunden gewinnt, hat der Jury besonders gut gefallen. Die großartige Musik und die lebensfrohen Darsteller tragen zusätzlich dazu bei, dass der Film zu jeder Zeit abwechslungsreich und interessant ist. So ist „Felix“ ein Film für jedes Alter und damit beste Unterhaltung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern.

Dem Film wünschen wir eine deutsche Synchronisation und viele Kinobesucher von 6 bis 99 Jahren.

**Die Schülerjury 2014 – die Klasse 7d des Justus von Liebig Gymnasiums Neusäß vergibt in diesem Jahr zwei Preise – die Goldenen Filmklappen.**

**Der 1. Preis der Schülerjury 2014 - die Große goldene Klappe – geht an:**

## **For no Eyes only**

Deutschland

Regie: Tali Barde

Fühlst du dich auch manchmal in deinem eigenen Zimmer beobachtet? Blinkt deine Webcam-LED Leuchte plötzlich? Dann kann es sein, dass du dich schon mitten in der spannenden Filmstory von Tali Barde befindest.

Obwohl für den Film wenig Startkapital verfügbar war und der Regisseur keine abgeschlossene Filmausbildung hat, wurde es ein extrem fesselnder Film.

Das Thema des Films ist interessant, weil es tatsächlich jedem passieren kann, dass man durch Webcamhacks ausspioniert wird. Die Privatsphäre wird so verletzt.

Auch ist der Film spannend erzählt. Vor allem als Livia in Aarons Keller hinab gestiegen ist und sie die geheimen Räume mit Blut an den Wänden entdeckt hat, in denen ein Gemetzel stattgefunden haben soll.

Zwar merkt man, dass die Darsteller wenig Erfahrung im Schauspielern haben, dennoch haben sie es für das erste Mal gut gemacht. Am überzeugendsten war Aaron, der vom Regisseur Tali Barde verkörpert wurde. Da seine Mimik ihn geheimnisvoll erscheinen ließ, war sein Vorhaben bis zum Schluss undurchschaubar.

Sehr gut eingesetzt werden auch die Lichteffekte. Die Kellerszene ist dunkel gehalten, nur das Blitzlicht von Livias Kamera erhellt für wenige Sekunden das Geschehen. Und als Aaron Limetten schneidet, wird das Licht genau auf das Messer gehalten.

Im Film werden die Kameraeinstellungen sehr spielerisch eingesetzt und sehr viel Neues ausgetestet, wie zum Beispiel die Kamerasicht aus einer Kaffeetasse heraus.

Hinzu kommt dass die Geräusche so gewählt sind, dass sie zum Nachdenken anregen und ebenfalls Spannung unterstützen. In der eben beschriebenen Szene schneidet Aaron für den Caipirinha-Cocktail eine Limette. Das klingt so, als würde er durch Menschenfleisch schneiden. Dadurch denkt man, dass er mit dem Messer jemanden umgebracht hat.

Leute, diesen Film dürft ihr auf keinen Fall verpassen. Auf geht's ins Kino! Kauft euch Popcorn und Cola und macht euch erst hinterher darüber Gedanken, wo ihr eure Webcam am besten entsorgen könnt. Viel Spaß!

## Der 2. Preis der Schülerjury 2014 – die kleine Goldene Klappe - geht an:

# Caspar und Emma

Norwegen

Regie: Arne Lindtner Naess

Die kleine goldene Klappe vergeben wir an den Kinderfilm Caspar und Emma.

Dieser Film hat uns sehr gut gefallen, da er eine sehr bunte, farbenfrohe Welt mit wenigen Wolken am Himmel zeigt. Das spricht besonders kleinere Kinder an, weil sie sich eine heile Welt wünschen.

Der Film ist humorvoll, hat aber auch Gefühl und bleibt immer kindgerecht. Man nimmt den Schauspielern ab, dass sie Angst haben oder sich um ihr Stofftier sorgen.

Die zahlreichen fröhlichen Szenen werden durch passende und lustige Musik unterstützt. Die Filmmusik, wie zum Beispiel beim Taubentanz, ist so gut, dass sie kleinere Kinder zum Mittanzen animiert.

Witzige Zeichentrickelemente sind eingebaut und lassen die Stofftiere und andere Spielsachen lebendig werden. Viele Panorama – Einstellungen geben auch einen guten Überblick über das Geschehen.

Wir können diesen Film allen kleineren Kindern nur empfehlen!



**Hauptdarsteller „Felix“ Hlayani Junior Mabasa - mit Papa und Regisseur Tali Barde**